

Weißtanne (Abies alba)



Baumsilhouetten aus: Spohn, Margot; Spohn, Roland; Raps, Stefan [Hrsg.] , Kosmos-Baumführer Europa. Stuttgart 2011.
Blätter, Blüten, Früchte: Mit freundlicher Genehmigung von Schutzgemeinschaft Deutscher Wald.



Weißtanne (Abies alba)

Edeltanne, Silbertanne

Vorkommen	Mitteleuropa
Wuchshöhe	Bis 50m
Stammdurchmesser	Bis 2m
Rinde	Hellgrau und glatt (jung), später rissig
Blätter	Doppelreihige Nadeln bis 3cm, oben grün, Unterseite 2 weiße Streifen, eingekerbte Spitze
Herbstfärbung	Immergrüner Nadelbaum
Blüten	Männlich rot, weiblich grünlich
Früchte	September-Oktober entstehen die Tannenzapfen, welche noch am Baum zerfallen und dreieckige Samen mit Flügeln freisetzen
Alter	Bis 600 Jahre
Nutzung	Holz resistent gegen Feuchtigkeit, daher Einsatz im Erd- und Wasserbau, zudem Verwendung für Spanplatten, Kisten, Paletten, Fenster, Türen, Böden
Besonderheiten	Gilt als der klassische Weihnachtsbaum, meistens werden aber doch Fichten oder Nordmantannen verwendet. Baum des Jahres 2004 Wichtiger Futterbaum für bestimmte Schmetterlingsraupen Relativ anfällig für Schädlinge und Umweltbelastungen (Schwefeldioxid)

Mythen und Legenden

Das Aufstellen von Weihnachtsbäumen ist seit dem 16. Jahrhundert dokumentiert. Diese waren sehr häufig Tannen, da diese zu jener Zeit überwiegen.

Einsatz in der Volksmedizin

Der Einsatz der Tanne reicht sehr weit zurück und ist vielfältig. Früher wurde allerdings oft nicht genau zwischen Tannen und anderen Nadelbäumen, z.B. Fichten, unterschieden.

Der Harz der Tannen galt schon bei Hippokrates als heilbringend. Auch Hildegard von Bingen beschreibt ihn als durchblutungs- und wundheilungsfördernd. Später erfolgte aufgrund dieser Eigenschaften sein Einsatz u.a. bei Rheuma. Sein Kauen sollte gegen Zahnfleischprobleme wirken. Aus dem Harz der Weißtanne wird das Straßburger Terpentin gewonnen.

Tee aus den jungen Trieben soll schleimlösend wirken bei Husten. Sirup aus den jungen Knospen soll ebenfalls bei Husten helfen. Tannenbier, ein Aufguss aus den Nadeln, wurde früher zur Behandlung von Skorbut eingesetzt. Sebastian Kneipp empfahl Sitzbäder bei Erkältungen, Blasenentzündungen und Ausfluss sowie ein Trunk von grünen Tannenzapfen zur Kräftigung der Stimmbänder.

Verfasserin: Dr. Insa Joost